Zeitschrift: Programm / Technikum des Kantons Zürich in Winterthur

Herausgeber: Technikum des Kantons Zürich in Winterthur

Band: 31 (1904-1905)

Rubrik: Mitteilungen über das Schuljahr 1904/1905

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

III. Mitteilungen über das Schuljahr 1904/1905.

A. Sommersemester 1904.

1. Frequenz. Die Aufnahmeprüfung fand am 18. April statt und am 20. April nahm der Unterricht seinen Anfang. Es wurden 295 neue Schüler aufgenommen; 11 Aspiranten mußten wegen ungenügender Vorbildung abgewiesen werden. Die Zahl der regulären Schüler aller Klassen und Fachschulen betrug 625. Überdies wurde der Unterricht noch von 63 Hospitanten besucht, sodaß sich eine Gesamtfrequenz von 688 ergibt. Über den Besuch der einzelnen Fachschulen gibt nachstehende Zusammenstellung Aufschluß:

Fachschule für	I. Klasse	III. Klasse	V. Klasse	Total
Bautechniker	15	26	23	64
Maschinentechniker	81	102	68	251
Elektrotechniker	—	41	28	69
Feinmechaniker	1	6	—	7
Chemiker	11	15	13	39
Kunstgewerbe	4	6	4	14
Geometer	23	23	18	64
Handel	28	18	9	55
Eisenbahnbeamte	34	18	—	52
Instruktionskurs	10	—	—	10
	207	255	163	625

Am fakultativen Unterricht im Spinnen beteiligten sich 10 Schüler der V. Klasse der Schule für Maschinentechniker, am fakultativen Unterricht im Turnen 43 Schüler aller Abteilungen.

Die 63 Hospitanten verteilen sich auf die einzelnen Fachschulen wie folgt: Handel 41, Kunstgewerbe 20, Maschinentechniker 1, Chemiker 1.

Im Laufe des Semesters sind 28 Schüler und 7 Hospitanten ausgetreten.

Ihrem Heimatsorte nach gehören von den 625 regulären Schülern an

dem Kanton Zürich . . . . . 315 oder 50,4 %
der übrigen Schweiz . . . . . 230 » 36,8 %
dem Auslande . . . . . 80 » 12,8 %

Die 230 Schweizer, die nicht im Kanton Zürich heimatberechtigt sind, verteilen sich auf die übrigen Kantone wie folgt: Thurgau 37, St. Gallen 30, Schaffhausen 27, Bern 22, Aargau 18, Waadt 11, Luzern, Basel, Glarus und Graubünden je 10, Solothurn, Tessin und Neuenburg je 7, Schwyz 5, Appenzell 4, Unterwalden, Zug und Freiburg je 3, Uri, Wallis und Genf je 2.

Von den 80 Ausländern entfallen auf Rußland 31, Italien 13, Deutschland 11, Spanien und Österreich-Ungarn je 7, Frankreich 4, Rumänien 2, Niederlande 3, Fürstentum Lichtenstein und Nordamerika je 1.

Dem Wohnort der Eltern nach gehören an: der Stadt Winterthur 86, den Ausgemeinden 21, anderen Gemeinden des Kantons Zürich 202, der übrigen Schweiz 221, dem Auslande 95.

2. Durchführung des Unterrichtsprogrammes. Der neue Lehrplan der Instruktionskurse für Zeichnungslehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen für das gewerbliche Freihandzeichnen, sowie derjenige der III. Klasse der Handelsschule kam in diesem Semester zum ersten Mal zur Durchführung. Die V. Klasse der Schule für Bautechniker wurde in allen Fächern, ausgenommen Baustillehre, Baukonstruktionslehre, Heizungs- und Ventilationsanlagen und Wasserversorgungs- und Beleuchtungseinrichtungen parallelisiert. An der Schule für Maschinentechniker wurde die I. Klasse in 4, die III. Klasse in 3 und die V. Klasse in 2 Parallelen unterrichtet. Die III. Klasse der Schule für Elektrotechniker wurde für die Übungen im chemischen Laboratorium, die V. Klasse für diejenigen im elektrotechnischen Praktikum in 2 Abteilungen getrennt. Der fakultative Kurs für englische Sprache an der III. Klasse der Schule für Eisenbahnbeamte kam wegen zu geringer Teilnehmerzahl in Wegfall, dagegen mußten für den fakultativen Anfängerkurs im Englischen 2 Parallelen gebildet werden.

3. Der Instruktionskurs für Zeichnungslehrer, der sich mit Projektionslehre, gewerblichem Freihandzeichnen, Modellieren und den nötigen Hülfsfächern befaßte, wurde von 10 Teilnehmern besucht.

4. Aufsichtsbehörde. Die Aufsichtskommission des Technikums hielt im Laufe des Semesters 1 Sitzung ab, in welcher neben den laufenden Geschäften die Verteilung der Stipendien erledigt wurde. Zur Vorberatung einzelner Traktanden fanden 3 Sitzungen von Subkommissionen statt.

5. Lehrerschaft. Auf Beginn des Semesters suchte Herr Professor J. Pfau, Fachlehrer an der Schule für Bautechniker aus Gesundheitsrücksichten um Entlassung von seiner Lehrstelle nach. Im Hinblick auf die derzeitigen Verhältnisse der Fachschule wurde von einer Wiederbesetzung derselben vorläufig Umgang genommen und Herr Professor Pfau übernahm aushülfsweise 6 der ihm zugedachten Stunden. Für 14 weitere Stunden gewerbliches Freihandzeichnen am Instruktionskurs wurde Herr A. Sulzberger, Zeichnungslehrer aus Zürich, gewonnen. Herr Dr. J. Riethmann aus Zürich erhielt auf Beginn des Semesters einen Ruf als Lehrer an die Kantonsschule in Zürich. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Hess, dipl. Fachlehrer ernannt, der bereits im verflossenen Semester an der Anstalt tätig gewesen war.

Mit dem Turnunterricht wurde an Stelle des für das Sommerhalbjahr beurlaubten Herrn Sekundarlehrer Boli Herr Sekundarlehrer Meier in Winterthur betraut. Auf Schluß des Semesters erklärte Herr J. Bucher, Lehrer an den Stadtschulen Winterthur seinen Rücktritt von der Leitung des «Gesangvereins Technikum», die an seiner Statt Herr W. Huber, Lehrer in Winterthur übertragen wurde. Im Ganzen wirkten an der Anstalt 35 Haupt- und 14 Hülfslehrer.

6. Exkursionen. Die III. Klasse der Schule für Bautechniker wurde zum Studium von Treppen und Dachstuhlkonstruktionen etc. in die Reitschule, die Kaserne, den Bahnhof, die Postfiliale und das alte Rathaus geführt. Die V. Klasse dieser Fachschule unternahm eine Exkursion an den Bodensee zur Besichtigung von Steinbrüchen und mehreren älteren und modernen Bauwerken, ferner verschiedene kleine Ausflüge nach den Schlößern Wülflingen und Kyburg, sowie nach der Gasfabrik und der elektrischen Zentralstation, wo den Eisenkonstruktionen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Die Abteilung A der Schule für Maschinentechniker besuchte die Maschinenfabrik von Theodor Bell & Cie. in Kriens, das Kanderwerk in Spiez, das Elektrizitätswerk in Bern, die Reparaturwerkstätte der S. B. B. in Olten und die Maschinenfabrik Burkhardt in Basel. Die Abteilung B derselben Klasse hatte für ihre Exkursion annähernd das gleiche Gebiet gewählt, doch galt ihr Besuch den L. von Roll'schen Eisenwerken in Gerlafingen und Choindez, der Maschinenfabrik Bern, der Reparaturwerkstätte der ehemaligen Jura-Simplon-Bahn in Biel, sowie der Tramzentrale und dem städtischen Elektrizitätswerk in Basel. Ferner reisten die beiden Abteilungen gemeinsam nach Höngg bei Zürich, wo ihnen die Stauwehrbauten an der Limmat gezeigt und erklärt wurden. Den Teilnehmern am Spinnunterricht wurde Gelegenheit geboten, die Einrichtungen der Seidenstoffweberei und Konstruktionswerkstätte in Rüti und der Spinnerei am Uznaberg kennen zu lernen. Die V. Klasse der Schule für Elektrotechniker unternahm eine Reise ins Berner-Oberland und stattete den Werkstätten der Firma Theodor Bell & Cie. in Kriens, der Zentrale für die Jungfraubahn in Lauterbrunnen und dem Kanderwerk in Spiez einen Besuch ab. Die III. Klasse der Schule für Geometer führte mehrere kleine botanische und geologische Exkursionen aus. Die V. Klasse der Handelsschule begab sich nach Zürich, wo ihr ein Einblick in die Einrichtungen und in das Getriebe des Güterbahnhofes, der Börse, des Warenhauses Jelmoli und des Geschäftshauses von Herrn Waltisbühl gestattet wurde. Die III. Klasse der Schule für Eisenbahnbeamte wurde zum Studium von Stellwerkanlagen auf die Stationen Wiesendangen und Effretikon und ferner auf den Güter- und Rangierbahnhof in Zürich, in die Lokomotivremise in Winterthur und in die Kraftstation und Remise des elektrischen Trams in Töß geführt. Der Instruktionskurs für Zeichenlehrer besuchte die 3 Städte Konstanz, Stein und Schaffhausen, wo den zahlreichen altertümlichen Bauten und den verschiedenen Museen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

7. Stipendien und Freiplätze. 87 Schülern wurden Freiplätze, sowie Stipendien im Betrage von Fr. 3080.—, 1 Schüler ein Stipendium ohne Freiplatz, 30 weiteren Schülern Freiplätze ohne Stipendien und 2 Hospitanten Erlaß des Stundengeldes gewährt. Ferner wurden einem zürcherischen Teilnehmer am Instruktionskurse und einem Handelsschüler von Seite des Bundes, den Stipendiaten der Eisenbahnfachschule von Seite der Kreisdirektion III der S. B. B. Unterstützungen in der Höhe der kantonalen Stipendien ausgerichtet.

8. Repetitorien und Fähigkeitsprüfungen. Die üblichen Schlußrepetitorien fielen auf den 8. und 9. August. Am 9.–11. August fanden die Vorprüfungen an den Schulen für Bautechniker, Chemiker und Geometer, die Schlußprüfung an der Schule für Bautechniker, sowie die Fähigkeitsprüfungen an der Schule für Kunstgewerbe und am Instruktionskurse statt. Gestützt auf die Prüfungsresultate konnte 19 Abiturienten der Schule für Bautechniker, einem solchen der Schule für Kunstgewerbe und sämtlichen 9 Teilnehmern am Instruktionskurse das Fähigkeitszeugnis verabfolgt werden.

B. Wintersemester 1904/1905.

1. Frequenz. Die Aufnahmeprüfung fand am 3. Oktober statt, am 5. gleichen Monats nahm der Unterricht seinen Anfang. Von den 164 angemeldeten Schülern konnten 11 wegen ungenügender Vorbildung nicht angenommen werden. Die Anstalt zählte zu Beginn des Semesters 637 reguläre Schüler. Außerdem nahmen an einzelnen Unterrichtsstunden noch 56 Hospitanten teil, sodaß sich eine Gesamtfrequenz von 693 ergibt. Der Besuch der einzelnen Fachschulen ist auf nachstehender Tabelle ersichtlich.

Fachschule für	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	IV. Klasse	VI. Klasse	Total
Bautechniker . . .	26	43	8	34	—	111
Maschinentechniker .	—	108	—	87	65	260
Elektrotechniker . .	—	—	—	39	28	67
Feinmechaniker . .	—	—	—	5	—	5
Chemiker	—	11	—	15	12	38
Kunstgewerbe . . .	—	5	—	5	—	10
Geometer	—	19	—	16	18	53
Handel	—	21	—	13	7	41
Eisenbahnbeamte .	—	35	—	17	—	52
	26	242	8	231	130	637

Den fakultativen Unterricht im Spinnen besuchten 30 Schüler der IV. Klasse, denjenigen im Weben 10 Schüler der VI. Klasse der Schule für Maschinentechniker. Am fakultativen Turnen beteiligten sich 47 Schüler aller Fachschulen.

Die 56 Hospitanten verteilen sich auf die einzelnen Fachschulen folgendermaßen: Handel 31, Kunstgewerbe 18, Maschinentechniker 3, Chemiker 3, Geometer 1.

Im Laufe des Semesters sind 16 Schüler und 2 Hospitanten ausgetreten.

Heimatsangehörigkeit der Schüler. Von den 637 regulären Schülern entfallen ihrem Heimatsorte nach

auf den Kanton Zürich	311	oder	48,9 %
auf die übrige Schweiz	244	»	38,25 %
auf das Ausland	82	»	12,85 %

Die 244 Schweizer, die nicht Bürger des Kantons Zürich sind, verteilen sich auf die andern Kantone wie folgt: Thurgau 46, St. Gallen 39, Schaffhausen 26, Aargau 20, Bern 15, Graubünden 13, Glarus 12, Basel und Tessin je 10, Luzern 9, Solothurn 7, Appenzell und Waadt je 6, Schwyz und Freiburg je 5, Neuenburg 4, Zug und Genf je 3, Uri und Unterwalden je 2, Wallis 1.

Von den 82 Ausländern gehören an: Rußland 24, Italien 12, Deutschland 11, Österreich-Ungarn 9, Spanien 8, Frankreich 6, Niederlande 4, Rumänien 3, Liechtenstein 2, Serbien, Palästina und Argentinien je 1.

Von den Eltern der 637 Schüler wohnen 84 in Winterthur, 28 in den Ausgemeinden, 202 in anderen Gemeinden des Kantons, 231 in der übrigen Schweiz und 92 im Auslande.

2. Organisatorisches. Im Laufe dieses Semesters erlangte ein Regulativ betr. die Aufnahmeprüfungen am Technikum die Genehmigung der Oberbehörden; es wird auf Beginn des Sommersemester 1905 zum erstenmal in Kraft treten. Es bezweckt eine teilweise Umgestaltung des bisherigen Prüfungsmodus, dessen Resultate wenig befriedigten. An Stelle der Aufnahmeprüfungen für die I. Klasse soll versuchsweise für den größten Teil der Neueintretenden eine Probezeit von 4 Wochen treten. Die Prüfung soll nur für die fremdsprachigen und diejenigen hiesigen Aspiranten beibehalten werden, deren Schulzeugnisse unbefriedigend lauten, doch gilt auch für diese letzteren im Falle der Aufnahme das vierwöchentliche Provisorium. — In Berücksichtigung, daß die Fachschule für Geometer ihren Schülern nicht nur diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, welche zur Ausübung des Geometerberufes notwendig sind, sondern es denselben auch ermöglicht, sich die Befähigung zur Ausübung der Funktionen eines landwirtschaftlichen Technikers zu erwerben, wurde beschlossen, daß die Abiturienten dieser Abteilung, welche die Fähigkeitsprüfung mit Erfolg bestanden haben, in Zukunft den Fähigkeitsausweis für »Geometer und Kulturtechniker« und nicht nur denjenigen für »Geometer« erhalten sollen.

3. Durchführung des Unterrichtsprogrammes. Der neue Lehrplan für die IV. Klasse der Handelsschule wurde in diesem Semester zum ersten Mal durchgeführt. — Die II. Klasse der Schule für Bautechniker wurde für den Unterricht im Bauzeichnen, Ornamentzeichnen und in der darstellenden Geometrie in 2 Gruppen getrennt, die Parallelisation der IV. Klasse dieser Abteilung konnte auf den Modellierunterricht beschränkt werden. Die große Schülerzahl an der Schule für Maschinentechniker erheischte wieder die Errichtung von 4 Parallelklassen an der II., von 2 resp. 3 solchen an der IV. und von 2 solchen an der VI. Klasse. Die 2 Parallelen an der III. und V. Klasse der Schule für Elektrotechniker für den Unterricht im chemischen und elektrotechnischen Praktikum

wurden mit der IV. und VI. Klasse weitergeführt. Der fakultative Englisch-Unterricht an der IV. Klasse der Schule für Eisenbahnbeamte fiel wegen zu kleiner Teilnehmerzahl weg.

4. Aufsichtsbehörde. Die Aufsichtskommission der Anstalt versammelte sich im Laufe des Semesters dreimal. Sie erledigte neben den laufenden Geschäften die Verteilung der Stipendien und nahm mehrere Erneuerungswahlen vor. Zur Vorberatung von verschiedenen Traktanden wurden 4 Sitzungen von Subkommissionen einberufen.

5. Lehrerschaft. Gegen Schluß des Jahres erfolgte die Bestätigungswahl der Herren Professoren Dr. Götzinger, R. Heß, E. Studer, Dr. Stiner und H. Wehrli für eine weitere Amtsdauer von 6 Jahren. Herr Professor Fr. Zwicky musste den Unterricht wegen Krankheit einige Wochen einstellen. Als Stellvertreter wurde für die Dauer seiner Abwesenheit Herr E. Albrecht, Beamter der hiesigen Stadtverwaltung gewonnen.

6. Exkursionen. Die III. Klasse der Schule für Bautechniker besuchte verschiedene städtische Schulhäuser, sowie eine hiesige größere Küferwerkstätte zum Studium von Holzdecken und Täfelungen, ferner die Thonwarenfabrik Embrach und die neue Gerbe in Töß. Eine gemeinsame Exkursion in die Gasfabrik unternahmen die II. Klassen der Schulen für Maschinentechniker, Bautechniker, Geometer und der Handelsschule. Die IV. Klasse der Schule für Maschinentechniker stattete den Eisen- und Stahlwerken der A.-G. vorm. Georg Fischer & Cie. und der Eisengießerei Rauschenbach in Schaffhausen einen Besuch ab. Die VI. Klasse dieser Abteilung besichtigte die Einrichtungen der Kehrichtverbrennungs-Anstalt und des Pumpwerkes der Stadt Zürich, sowie die Werkstätten der hiesigen großen Maschinenfabriken. Die IV. Klasse der Schule für Elektrotechniker reiste nach Gerlafingen und Klus, wo ein Rundgang durch die L. von Roll'schen Eisenwerke gemacht wurde, die VI. Klasse der Abteilung machte Besuche in den Elektrizitätswerken Wyl und St. Gallen und in dem Etablissement der A.-G. vorm. J. J. Rieter & Cie. in Töß. Als Exkursionsobjekte wählte sich die IV. Klasse der Schule für Feinmechaniker die Sternwarte, die meteorologische Zentralanstalt, das eidgenössische Physikgebäude und die Eichstätte des schweizerischen elektrotechnischen Vereins in Zürich. Die IV. Klasse der Schule für Kunstgewerbe wurde in die Ausstellung der Gottfried-Keller-Stiftung, das Künstlerhaus und das Atelier des Kunstmalers Koller geführt. Die VI. Klasse der Schule für Geometer fuhr nach Dägerlen zur Besichtigung der Drainagearbeiten, die dort ausgeführt werden. Unter Führung ihres Deutschlehrers besuchte die II. und IV. Klasse der Handelsschule eine Vorstellung im Stadttheater in Zürich und stattete bei dieser Gelegenheit auch der Gottfried-Keller-Ausstellung und dem Landesmuseum einen Besuch ab. Zum Studium einer Streckenblocksignal-Anlage begab sich die IV. Klasse der Schule für Eisenbahnbeamte auf die Stationen Glattfelden und Niederglatt.

7. Stipendien und Freiplätze. An 68 Schüler wurden kantonale Stipendien im Gesamtbetrage von Fr. 3460.— ausgerichtet. Überdies wurden allen Stipendiaten mit Ausnahme eines einzigen, sowie weiteren 50 Schülern Freiplätze bewilligt und 9 Hospitanten die Stundengelder erlassen. Den Stipendiaten der Eisenbahnschule wurden ferner von Seite der

Kreisdirektion III. der S.-B.-B. und einem Stipendiaten der Handelsschule von Seite des eidgenössischen Handelsdepartements Unterstützungen in der gleichen Höhe, wie sie der Kanton geleistet, zugesprochen.

8. Repetitorien und Fähigkeitsprüfungen. Die Schlußrepetitorien, verbunden mit der Ausstellung der Schülerarbeiten, fallen auf den 27. und 28. März. Am 29., 30. und 31. März finden die Fähigkeitsprüfungen an den Schulen für Maschinentechniker, Elektrotechniker, Feinmechaniker, Chemiker, Geometer, Eisenbahnbeamte und an der Handelsschule statt.